

„Freude der Kinder ist Mühe wert“

Initiator Fritz Raddatz fiebert großem Jugend-Fußballturnier in Eicklingen entgegen

VON JESSICA POSZWA

EICKLINGEN. Fritz Raddatz ist der Mann, der es schafft, die international gefragten Fußballvereine wie Inter Mailand, Benfica Lissabon, FC Sevilla und Schalke 04 am kommenden Wochenende zum Raddatz-Immobilien-Cup der Altersklasse U11 nach Eicklingen zu holen. Der Immobilienmakler aus Großmoor ist ein echter Fußball-Fan und veranstaltet seit vielen Jahren Kinder- und Jugendturniere für den Fußball-Nachwuchs. „Das ist meine große Leidenschaft. Manche sammeln Briefmarken, ich sammele eben Fußballvereine“, schmunzelt der 62-Jährige.

Über die Jahre hat er sich ein großes Netzwerk aufgebaut und kennt viele Vertreter internationaler Vereine, die heutzutage zum Teil auch ihn ansprechen und fragen, wann mal wieder eines seiner Jugendturniere stattfindet. „Die Turniere sind anscheinend beliebt. Im europäischen Jugend-Fußball sind sie schon eine kleine Institution“, sagt Raddatz. Ihm geht es dabei aber nicht um Ruhm, sondern um die Förderung der Jugend: „Mein sportlicher Ehrgeiz ist groß. Ich habe

jedes Mal das Ziel, das nächste Turnier noch interessanter für die Spieler zu gestalten. Die leuchtenden Augen der Kinder beim Turnier sind die ganze Mühe wert.“

Für die Kinder ist es ein großer Traum, einmal gegen Inter Mailand zu spielen. Aber es ist auch eine soziale Erfahrung für sie, erzählt Raddatz.

den Fußball-Nachwuchs zu organisieren, entstand bereits, als sein heute 23 Jahre alter Sohn im Kinder- und Jugendalter dem Fußball nachjagte. „Er spielte einige Jahre für Werder Bremen im Jugendbereich. Ich habe ihn damals drei bis vier Mal die Woche zum Training und dann noch zum Spiel gefahren. Eltern sind immer mit

dem 62-Jährigen ungebrochen. Doch die Planung einer solchen Veranstaltung mit 72 Teams aus mehr als 20 Nationen erfordert viel Zeit. „Das Ganze ist schon sehr aufwendig. Die Planung für den Cup dauert etwa ein Jahr. Ich mache das neben meiner Arbeit, und es kostet natürlich Zeit, das Teilnehmerfeld zusammenzustellen, Programmhefte zu erstellen und die Anreise der Teams zu planen. Da werden schon mal E-Mails im vierstelligen Bereich verschickt“, sagt Raddatz.

Was früher klein begann, ist inzwischen zu einem großen, professionellen Event geworden, das neben der Förderung der Fußballjugend auch noch einen weiteren guten Zweck verfolgt. Für jedes geschossene Tor bei den Turnieren spenden Raddatz und die Steuerberatungsgesellschaft Franz und Partner aus Hannover jeweils einen Euro an den Verein für krebskranke Kinder Hannover. Raddatz schätzt, dass allein in Eicklingen bestimmt 2000 Tore zusammenkommen werden. Die deutschen Teams, die beim Cup mitmachen, geben auch nochmal je 50 Euro für den guten Zweck hinzu.

„Manche sammeln Briefmarken, ich sammele Fußballvereine.“

Fritz Raddatz
Veranstalter



„Sie lernen durch das Turnier auch andere Mentalitäten und Kulturen kennen. Das ist neben dem Sportlichen auch noch etwas sehr Positives.“ Im vergangenen Jahr seien beim Raddatz-Immobilien-Cup erstmalig sogar japanische Teams dabei gewesen. Die Idee, ein großes Turnier für

Emotionen dabei. Nach und nach habe ich im Fußballbereich interessante Leute kennengelernt und Kontakte geknüpft und dann entstand die Idee, selbst ein schönes Turnier zu veranstalten“, berichtet Raddatz.

Viele Jahre später ist die Freude, Kinderturniere zu organisieren, bei

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Sport-Redaktion freut sich Jessica Poszwa über Rückmeldungen unter Telefon (05141) 990-127.

SPO(R)T

Hoch hinaus

Die ehemalige deutsche Fußball-Nationalspielerinnen Petra Landers bricht heute zu einem mutigen Projekt auf.

Die 55-Jährige will am 25. Juni mit 30 Fußballerinnen aus aller Welt auf dem Kilimandscharo in Tansania einen ungewöhnlichen Rekordversuch starten. Knapp unter dem Gipfel des höchsten Bergs Afrikas (5895 Meter) wollen zwei internationale Frauenteam ein Spiel über 90 Minuten austragen.



„Ich habe sofort zugesagt, weil es für eine gute Sache ist. Einen Fußballplatz gibt es da natürlich nicht. Den müssen wir vorher selbst bauen“, sagt Landers. Sogar die Tore müssen von Trägern hinaufgebracht werden.

Das waghalsige Projekt auf den Weg gebracht hat die Initiative „Equal Playing Field“, die sich weltweit für die Gleichstellung von Mädchen und Frauen im Sport, insbesondere im Fußball einsetzt. Gemeinsam wollen die Fußballerinnen mit der Aktion ein Zeichen setzen gegen Diskriminierung und für die gleichen Rechte von Mädchen und Frauen im Fußball, vor allem in Ländern der Dritten Welt.



Das Hockey-Team des MTV Eintracht Celle um Luise Brüggjenjürgen (am Ball) und Franka Kurpjuhn gab im Spiel gegen Eintracht Braunschweig II noch einmal alles, um die Oberliga-Saison mit einem Sieg abzuschließen.

Hockey-Frauen des MTVE zufrieden mit zweitem Platz

CELLE. Mit einem 2:0-Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig II haben die Feldhockey-Damen des MTV Eintracht Celle ihre zweite Saison in der Oberliga auf Platz zwei beendet. Trainer Martin Winterhoff war trotz des Siegs nur semizufrieden mit dem letzten Spiel. „Es war ein zähes Spiel und in der ersten Halbzeit waren wir zu langsam. Wir waren voll überlegen und haben einige Chancen, besonders nach Ecken, liegen lassen. Es wäre viel mehr drin gewesen als das 2:0“, sagt der MTVE-Coach.

Wegen eines personellen Engpasses trat das Braunschweiger Team in Unterzahl gegen Celle an. Der Celler Gegner setzte voll und ganz auf seine Defensive und stand teilweise mit neun Leuten im eigenen Kreis. „Die Braunschweiger haben nichts fürs Spiel und für einen Konter getan. Irgendwie haben wir uns dann von diesem Spiel anstecken lassen, aber in der zweiten Hälfte dann zum Glück doch noch zwei Tore gemacht und verdient gewonnen“, sagt Winterhoff.

Mit der Leistung seiner Mannschaft in der gesamten Saison ist der Trainer

sehr zufrieden. „Wir hatten uns vorgenommen, oben mitzuspielen, und haben das auch geschafft. Wir können zufrieden sein mit dem zweiten Platz. Der Club zur Vahr steht verdient an der Tabellenspitze. Die haben einfach noch konstanter gespielt“, bekennt der Celler Coach.

Die Niederlagen seiner MTVE-Mädels gegen den Braunschweiger THC und den Bremer HC II hätten nicht sein müssen. „Gegen den Club zur Vahr haben wir dann aber voll gezeigt, dass wir gut mithalten können und welches Leistungsniveau wir haben. Da ist noch viel mehr drin in der nächsten Saison“, sagt Winterhoff.

Für das Celler Team geht es nun erst einmal in die Sommerpause, bevor etwa Mitte Juli die Vorbereitung für die neue Saison beginnt, die gegen Ende August startet. (pj)

Oberliga Frauen

1. Club zur Vahr	10	29:10	19	27
2. MTV Eintracht Celle	10	23:19	4	18
3. Eintr. Braunschweig II	10	14:12	2	16
4. Bremer HC II	10	16:22	-6	10
5. Braunschw. THC	10	10:19	-9	8
6. DTV Hannover	10	11:21	-10	8

Celler Dukes verlieren Spitzenspiel

CELLE. Die packende Aufholjagd reichte am Ende doch nicht: Die Dukes Celle verloren am Samstag vor heimischem Publikum im In-linehockey-Spitzenspiel gegen die Wunstorf Lions 11:14 (2:5, 3:3, 6:6).

Die Dukes starteten nachlässig in die Begegnung, sodass Dennis Jahn, der für die Celler ersatzweise im Tor stand, bereits nach 42 Sekunden hinter sich greifen musste. Den Herzögen gelang anfangs wenig nach vorn, sodass sie zur ersten Drittelpause mit drei Toren in Rückstand gerieten.

Ab dem zweiten Spielabschnitt entwickelte sich eine Partie zu einem Duell auf Augenhöhe, in dem beide Teams gleichermaßen zum Torerfolg kamen. Ähnlich gestaltete sich auch das Schlussdrittel, in dem die Dukes kurz vor der Sensation standen. Sechs Minuten vor Abpfiff manöv-

rierten sich die Löwen in eine doppelte Unterzahl, welche die Herzöge prompt ausnutzten. Mannschaftskapitän Christoph Pralle brachte die Celler in der 56. Minute erstmals in Führung. Doch der Traum vom Überraschungssieg platzte mit zwei schnellen Gegentoren der Gäste. Die Dukes waren gezwungen, ihre letzten Offensivkräfte für mobilisieren, kassierten aber durch die nun weit geöffnete Defensive zwei weitere Treffer.

Die Lions bleiben damit ungeschlagener Tabellenführer und setzten sich weiter ab. Die Dukes verweilen auf dem zweiten Platz und treffen am Samstag auf die ebenfalls ungeschlagenen Moskitos aus Resse. (pj)

Für die Celler trafen: Pralle (3), B. Weseloh (3), Meczurat (2), Ringler, J. Weseloh, Bührmann.

Dem goldenen Reitabzeichen nahe

BEEDENBOSTEL. Es ist der Traum vieler Reiter, und sie hat ihr großes Ziel erreicht: Dressurreiterin Larissa Deecke vom Reit- und Fahrverein (RFV) Beedenbostel hat mit ihrem jüngsten Sieg auf dem Pferd Waldzauber beim Reitturnier in Uetzlingen alle Voraussetzungen für das goldene Reitabzeichen erfüllt. Der höchsten Weihe des Reitsports ist sie somit ganz nah.

„Wann und wo ich das Abzeichen verliehen bekomme, weiß ich noch nicht. Es ist natürlich etwas ganz Besonderes und ich habe lange darauf gewartet“, sagt die 22-Jährige. Für das Reiterabzeichen in Gold musste sie mindestens neun Siege in der Klasse S* und mindestens einen Sieg in der Klasse S** haben. Beim Turnier in Uetzlingen hat sie mit Waldzauber den letzten, noch fehlenden S*-Sieg geholt. Den Erfolg kann die Pferdeliebhaberin noch gar nicht richtig fassen.

Deeckes nächstes Ziel ist es, irgendwann einmal in einer S***-Prüfung zu starten. Die junge Reiterin



Mit dem Pferd Waldzauber siegte Larissa Deecke.

hat gerade ihre Ausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen und versucht, in ihrer Freizeit so viel wie möglich zu trainieren. „Ich trainiere täglich mindestens drei Stunden mit verschiedenen Pferden in Beedenbostel und Bunkenburg“, erzählt sie. Fast jedes Wochenende steht ein Turnier auf dem Programm der passionierten Reiterin. Disziplin und Freude am Sport sind dabei Grundvoraussetzungen für den großen Erfolg.

Deecke, die bereits mit vier Jahren ihr erstes Turnier absolviert hat, ist bereits seit Längerem sehr erfolgreich im Dressurreiten. Zuletzt glänzte sie auch bei der starken Konkurrenz der Reitelite in Hamburg beim Deutschen U25-Dressurderby auf S*-Niveau. Mit dem Pferd Waldzauber wurde sie dort Vierte. Auch den Bezirksmeistertitel in der Dressur erkämpfte sich die 22-Jährige im Mai. Nun wird das goldene Reitabzeichen bald ihren Erfolg krönen. (pj)